

## **Praxistest 2014, Teil 10: Das Ende der Last - Rucksäcke für Tages- oder Wochenendtouren (25 bis 35 l)**

Auch 2014 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie gewohnt stellen wir Ihnen Wanderausrüstung in insgesamt 12 Kategorien im 2-Monatsrhythmus vor. Zusätzlich können Sie in der Printausgabe des Wandermagazins die aktuellen Berichte in komprimierter Fassung nachlesen.

Diesmal geht es darum, alles was man unterwegs auf Tour dabei haben möchte sicher und bequem im Rucksack zu verstauen. Ein guter Wanderrucksack muss das Gewicht gut auf Hüfte und Beinmuskulatur übertragen können, eine sehr gute Rückenbelüftung aufweisen und jederzeit die Kontrolle über die Last erlauben. Wir haben sechs Kandidaten zwischen 27 und 35 l Volumen ausprobiert, die sich gut für eine Tagestour oder auch für eine Wochenendtour ohne Zelt und Campingutensilien eignen.

Folgende Produkte nahmen am Rucksack Test 2014 teil:


*Als Damenmodell:* **Millet Peuterey Integrale 30+10 LD, Osprey Tempest 30, The North Face W's Banchee 35**

*Als Unisexmodell:* **Haglöfs Vina 30, Jack Wolfskin Hyperion 32.5, Ortlieb Track 27, Osprey Talon 33**

**W&A  
Marketing & Verlag GmbH**  
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14  
53850 Niederkassel  
Tel. 0228/45 95-10  
Fax 0228/45 95-199  
post@wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

<b>Testgebiet:</b>	Deutsche Mittelgebirge: (Hunsrück, Mittelrheintal, Pfälzerwald, Moseltal) Luxemburg, Österreiche (Leoganger Steinberge)
<b>Strecken:</b>	4 bis 26 km
<b>Höhenmeter:</b>	▲ ▼ jeweils bis zu 930 m
<b>Temperaturen:</b>	2°C bis 31°C
<b>Wetter:</b>	
<b>Zeitraum:</b>	November 2013 bis August 2014 (mind. 3 Monate)

Unser Test ist nicht strikt als konkurrierender Vergleich ausgelegt, da die von uns in der Praxis beim Wandern ausprobierten Produkte nicht immer für identische Bedingungen entwickelt worden sind. Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darunter auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

### **Übrigens:**

*Für unsere Praxistests wählen wir aus einem großen Produktangebot i.d.Regel 6 Kandidaten aus, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.*

*Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.*

Testteam:  
Ulrike Poller & Wolfgang Todt  
info@schoeneres-wandern.de

Leicht & Komfortabel



## Haglöfs Vina 30

Nahezu perfekter Tagesrucksack mit Netzbelüftung. Großes Hauptfach mit durchgehendem Seiten-RV. Sehr gute Lastenübertragung. Gut gepolsterter Hüftgurt mit Zugrichtung nach vorne. Seitenaußentaschen und geräumige Deckelklappe. Keine Regenhülle.

Zweigeteilter Toplader



## Jack Wolfskin Hyperion 32.5

Klassischer Wanderrucksack mit Netzbelüftung. Zugang ins Hauptfach von oben oder durch das mit RV abgeteilte Bodenfach. Seitliche RV-Außentaschen. Gute Lastenübertragung. Hüftgurt gut gepolstert, aber Zugrichtung nach hinten. Regenhülle im Bodenfach.

Robust & alpintauglich



## Millet Peuterey Integrale 30+10 LD

Schlanker und robuster Alpinrucksack mit Polsterrücken. Zugang ins Hauptfach von oben oder über seitlichen RV. Gut gepolsterter Hüftgurt mit Zugrichtung nach vorne. Gute Lastenübertragung. Keine Regenhülle.

Wasserdicht & strapazierfähig



## Ortlieb Track 27

Sehr strapazierfähiger und 100% wasserdichter Rucksack mit offenem NetZRücken. Gute Lastenübertragung. Zugang ins Hauptfach von oben. Statt Deckelklappe im Hauptfach RV-Fächer für Kleinutensilien. 2 Netzaußentaschen. Gut gepolsterter Hüftgurt, Zugrichtung nach hinten.



Superleicht & flexibel



## Osprey Talon 33 & W'sTempest 30

Extrem leichte Tagesrucksäcke mit Polsterrücken. Zugang ins Hauptfach von oben. Seitliche Netztaschen. Hüftgurt ausreichend gepolstert, Zugrichtung nach vorne. Lastenübertragung nur bei wenig Gewicht gut. Rückenlänge individuell einstellbar. Keine Regenhülle.



Luftig & vielseitig



## The North Face Banchee 35

Robuster Tages- oder Wochenendruck-sack mit Netzbelüftung. Hauptfach nur von oben zugänglich. RV-Frontaußen-fach und Netzaußentaschen. Individuell einstellbarer Hüftgurt, Zugrichtung nach vorne. Individuell einstellbare Rückenlänge. Gute Lastenübertragung. Keine Regenhülle.



Überblick der Testkandidaten	Haglöfs Vina 30	Jack Wolfskin Hyperion 32.5	Millet Peuterey Integrale 30+10 LD	Ortlieb Track 27	Osprey Talon 33 Tempest 30	The North Face Banchee 35
<b>Grundlagen</b>						
erhältliche Modelle	Unisex Vina 30	Unisex Hyperion 32.5	♀ 30+10 LD ♂ 35+10,45+10	Unisex Pack 27	♂ Talon 33 ♀ Tempest 30	♀ Banchee 35
Gewicht	Gr. M/L ♂ 1170 g	♂ 1290 g	♀ 1520 g	♂ 1550 g	♂ 890 g ♀ 850 g	♀ 1400 g
Volumen	30 l	32.5 l	30+10 l	27 l	♂ 33 l, ♀ 30 l	35 l
variable Rückenlänge	nein	nein	ja	nein	ja	nein
<b>Einstellriemen</b>						
Variabler Brustgurt	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Hüftkontrollriemen	nein	nein	ja	nein	nein	nein
Schulterkontrollriemen	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kompressionsriemen	ja	nein	ja	ja	ja	ja
<b> Gurteigenschaften</b>						
Hüftflossen (BxL) cm	10-13 x 29	8-12 x 23	8-14 x 26	10-14 x 23	10-13 x 18	9-11 x 22
Polsterung Hüftgurt	sehr gut, Mesh	sehr gut, Mesh	sehr gut, Mesh	sehr gut, Mesh	gut, Mesh	sehr gut, Mesh
Zugrichtung Hüftgurt	nach vorne	nach hinten	nach vorne	nach hinten	nach vorne	nach vorne
Polster Schultergurte	gut, Mesh	gut, Mesh	gut, Mesh	gut, Mesh	gut, Mesh	gut, Mesh
Verschluss Brustgurt	flexibel	flexibel	flexibel	flexibel	flexibel	flexibel
<b>Taschen &amp; Fächer</b>						
Deckelfach außen	1x RV	1x RV	1x RV	nein	1x RV	1x RV
Deckelfach innen	nein	nein	ja	ja, im Hauptfach	ja	ja, im Außenfach
Hauptfach unterteilt	nein	ja	nein	nein	nein	nein
Trinksystemfach	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Seitl. Außentaschen Tiefe der Taschen	1x RV, 1x Netz: je 20 cm	2x RV	keine Seitentaschen	2x Netz	2x Netz	2x Netz: 17-24 cm
Zentr. Außenfach	ja	nein	ja	ja	ja	ja, zweigeteilt
2. Zugang Hauptfach	ja, seitlich	ja, von unten	ja, seitlich	nein	nein	nein
<b>Praxistauglichkeit</b>						
Gurte halten?	ja	ja	nicht alle *	ja	ja	ja
Rückenbelüftung	Netz; sehr gut	Netz; sehr gut	Polster, sehr gut	Netz; sehr gut	Polster; gut	Netz; sehr gut
Stabilität	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend	sehr gut
Tragekomfort	sehr gut	gut	sehr gut	gut	gut	gut, Druckstelle an Schulter
<b>Zusatzausstattung</b>						
Regenhülle	nein	ja	nein	nicht notwendig	nein	nein
Stockhalterung	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Sonstiges	2 RV Taschen am Hüftgurt	Bodenfach mit Verbindung ins Hauptfach	Erweiterung um 10 l; Alpinrucksack	komplett wasserdicht, extrem robust	Rückenlänge individuell einstellbar	Hüftflossen & Rückenlänge individuell einstellbar
<b>Preis &amp; Info</b>						
Preis	120,00 €	124,95 €	149,90 €	139,95 €	100,00 €	130,00 €
Homepage	www.haglofs.se	www.jack-wolfskin.de	www.millet.fr	www.ortlieb.de	www.ospreyeurope.com	www.thenorthface.eu

\* Beim Millet Rucksack lockerten sich auf einigen Touren die Schulterkontrollriemen.

## 1. Die Rückenbelüftung

Da wir beim Wandern öfter mal ins Schwitzen kommen, ist eine gute Rückenbelüftung des Rucksacks essentiell, um sich gerade auf längeren Touren wohl zu fühlen. Gerade bei Tagesrucksäcken weit verbreitet ist die sogenannte Netzbelüftung. Alternativ gibt es (v.a. bei größeren Rucksäcken) aber auch verschiedene Polsterbelüftungen. Im aktuellen Test sind 4 Rucksäcke mit einem Netz und zwei mit Polsterbelüftung ausgestattet.

Beginnen wir mit den Kandidaten mit Netzbelüftung.

Haglöfs  
Vina 30



Jack Wolfskin  
Hyperion 32.5



Ortlieb  
Track 27



The North Face  
Banchee 35



Der **Vina 30** von **Haglöfs** ist mit einer klassischen Netzbelüftung ausgestattet. Das Netz ist mit einem stabilen Metallrahmen aufgespannt und lässt sich im Abstand zum Rücken nicht einstellen. Dank der Formgebung und einer sinnvoll dimensionierten Polsterung werden die sonst häufig auftretenden unangenehmen Druckstellen des Rahmens an der Lendenwirbelsäule erfolgreich vermieden. Insgesamt sorgt das Netz beim **Vina 30** für eine, trotz des fixen Rückenabstandes, noch immer gute Lastenkontrolle und eine sehr gute Luftzirkulation.

Auch der **Hyperion 32.5** von **Jack Wolfskin** setzt auf eine Netzbelüftung. Auch hier ist das Netz mit einem stabilen aber leichten Metallrahmen gespannt dessen Abstand zum Rucksack nicht verändert werden kann. Im Bereich der Lendenwirbelsäule sorgen luftige Polster für eine wichtige Pufferzone.

Beim **Ortlieb Track 27** ist das in der

Mitte ausgesparte Netz auch mit einem Metallrahmen verbunden. Allerdings kann der Abstand zwischen Netz und Rucksack über Riemen mit Klettfixierung individuell verändert und den Anforderungen der Strecke bzw. dem Gewicht im Rucksack angepasst werden. Dadurch ist das Netz insgesamt weniger steif und Druckstellen werden effektiv vermieden. Im Lendenbereich läuft die luftige Polsterung des Hüftgurtes durch, was den Tragekomfort steigert.

Beim **Banchee 35** von **The North Face** kommt ein im Abstand starres, auf einen Metallrahmen gespanntes Netz als Belüftungssystem zum Einsatz. Der Rahmen hat eine ziemlich starke, nicht veränderbare Vorkrümmung im Bereich der Lendenwirbelsäule. Rechts und links der Lendenwirbelsäule gibt es eine wenig aufragende luftige Polsterung. Wem die Krümmung des Rahmens anatomisch passt, der wird mit hohem Tragekomfort belohnt. Diejenigen, für die diese Krümmung zu stark oder an der falschen Stelle ist, werden mit dem Rucksack allerdings nicht glücklich werden und sollten ein andere Modell bevorzugen. Hier hilft tatsächlich nur ausprobieren.

Die beiden anderen Modelle im Test setzen auf luftige Polsterbelüftungen.

Beim **Millet Peuterey Integrale 30+10 LD** sind 4 Zonen mit weichem, grobporigen Schaum gepolstert, dazwischen befinden sich zur besseren Zirkulation der Luft Kanäle. Der Bereich der Lendenwirbelsäule ist mittig mit so einem Kanal versehen, rechts und links sorgen Polster für guten Rückenkontakt. Da der Rucksack im Inneren mit einer durchgehenden Kunststoffplatte versehen ist, bietet er die notwendige Stabilität auch schwere Lasten gut zu kontrollieren.

Der **Osprey Talon 33** (bzw. **Tempest 30**) ist mit einer geriffelten Schaumpolsterplatte mit Netzüberzug ausgestattet, die gute Belüftung und engen Rückenkontakt bietet. Leider ist die Stabilität der Platte nur sehr gering, was bei schwerem Rucksack eine nicht optimale Lastenübertragung zur Folge hat.

Millet  
Peuterey  
Integrale  
30+10 LD



Osprey  
W's Tempest 30



## 2. Praxistauglichkeit beim Wandern

Was haben die Kandidaten neben der Rückenbelüftung noch für Unterschiede und Eigenschaften? Wie haben sie sich in der Praxis bewährt?

Beginnen wir mit dem **Ortlieb Track 27**. Dieser kompakte und unglaublich robuste Unisex-Rucksack wird in Deutschland gefertigt und ist als einziger im Test zu 100% wasserdicht, was übrigens auch die Schlauchdurchführung fürs Trinksystem betrifft. Der Rucksack wird mit dem bewährten Wickelverschluß von Ortlieb wasserdicht verschlossen und hat daher keine klassische Deckelklappe. Dafür gibt es im Hauptfach neben dem Trinksystemfach auch ein RV-Innenfach zum Verstauen von Kleinigkeiten. Zusätzlich ist der **Track 27** mit einem ebenfalls per Wickelverschluß versehenen zentralen Außenfach und 2 seitlichen Netzaußenfaschen ausgestattet. Befestigungsglaschen für Stöcke oder Ausrüstung sind ebenfalls vorhanden. Am Hüftgurt gibt es schließlich noch eine kleine RV-Tasche.

Was die Einstellmöglichkeiten betrifft, so verfügt der **Track 27** weder über Schulter- noch über Hüftkontrollriemen. Leider wird zudem der breite, gut dimensionierte Hüftgurt nach hinten zugezogen, was ergonomisch nicht optimal ist.

Gut gefallen hat uns, dass man den Abstand des Rückennetzes variieren kann.

Auch die wasserdichte Schlauchdurchführung, die zwar etwas mehr Fummelarbeit erfordert als das normalerweise der Fall ist, dafür aber tatsächlich das Innere trocken hält, ist gut durchdacht.

Insgesamt ist der **Ortlieb Track 27** ein mittelschwerer Rucksack, der, v.a. wenn er seine Stärken in punkto Wasserdichtheit und Robustheit ausspielen kann, gut geeignet ist. Für trockene Sommertouren ist er etwas schwer und leider nicht optimal einstellbar. Daher bleibt ihm das Testsiegel verwehrt. Übrigens: **Ortlieb** gibt 5 Jahre Garantie auf den **Track 27** und sollte mal wirklich etwas kaputt gehen, bietet die Serviceabteilung einen Reparaturservice.



Ortlieb Track 27



Millet Peuterey  
Integrale 30+10 LD

Beim **Millet Peuterey Integrale 30+10 LD** handelt es sich um einen alpinen Damenrucksack, dessen Grundvolumen von 30 Litern durch die nach oben verschiebbare Deckelklappe um bis zu 10 Litern erhöhen lässt. Dadurch eignet sich der aus strapazierfähigem Nylon gefertigte Rucksack nicht nur für umfangreiches Alpingepäck, sondern auch für eine Mehrtagestour ohne Campingausrüstung. Die Schultergurte haben einen sehr tiefen Fixierpunkt am Rücken des Rucksacks, die daran befestigten Schulterkontrollriemen sind in einer Art Dreieck individuell verschiebbar, was eine gute Anpassung an den Rücken erlaubt. Der Rucksack weist diverse Halterungen für Stöcke oder Alpinausrüstung auf und verfügt über ein großes, von oben zugängliches Hauptfach, das zusätzlich über einen 28 cm langem Seiten-RV erreicht werden kann. Im Hauptfach bietet ein Einsteckfach Platz für ein Trinksystem. Außen befindet sich zentral ein oben offenes Außenfach mit Balgfalte für Helm oder nasse Kleidung.

Die sehr große Deckelklappe hat sowohl ein RV Innenfach, als auch ein großes RV-Außenfach. Bringt man darin allerdings alle Utensilien unter, die man rasch zur Hand

haben möchte, dann kann die Deckelklappe bei sonst nur mäßig gefülltem Rucksack mit den Schulterkontrollriemen nicht mehr optimal positioniert werden. Entgegen der langjährigen positiven Erfahrungen der französischen Bergwacht, lockerten sich bei unserem Testexemplar auf einigen Touren die Schulterkontrollriemen, was den Tragekomfort deutlich eingeschränkt hat. Daher kann der **Millet Peuterey Integrale 30+10 LD** nicht mit dem Testsiegel ausgezeichnet werden.

Der **Osprey Talon 33** und das baugleiche Damenmodell **Osprey W's Tempest 30** sind als superleichte Tageswanderrucksäcke konzipiert und bieten mit Leergewichten deutlich unter 1 kg tatsächlich federleichte Transportmöglichkeiten fürs Wandergepäck. Das nicht unterteilte Hauptfach ist nur von oben zugänglich. Das Fach fürs Trinksystem findet sich außen am Rücken. In diesem oben offenen Fach befindet sich auch die Verstellmöglichkeit zur Rückenlänge: per Klett kann man seine individuell passende Rückenlänge einstellen. Ansonsten bieten **Talon 33** und **Tempest 33** zwei seitliche Netzaußenfaschen für den schnellen Zugriff zur Trinkflasche. Da leider die Kompressionsriemen teils durch diese Netztaschen laufen, gelingt das einhändige Einstecken der Flasche nach dem Trinken bei aufgesetztem Rucksack nicht immer. Durch die leichtgewichtige Konstruktion ist zudem eine effektive Lastenübertragung auf die wohl dimensionierten Hüftflossen schwierig. Daher bleibt den beiden **Osprey** Modellen, die sich aus unserer Sicht besonders für eine Tagestour mit leichtgewichtigen Gepäck eignen, das Testsiegel verwehrt.



Osprey W's Tempest 30

Der Damenrucksack **Banchee 35** von **The North Face** eignet sich mit einem Volumen von 35 Litern sowohl für eine Tagestour, als auch für eine Mehrtagestour. Der Rucksack bietet mit dem Optifit System eine Vielzahl an individuellen Verstellmöglichkeiten: zunächst lässt sich die Rückenlänge über ein recht starkes Klett-Paneel anpassen. Doch auch die Länge des Hüftgurtes (bzw. die Position der Polster) kann über Gurte, die sich in den beiden RV-Taschen des Hüftgurtes verbergen, individuell verschoben werden. Dadurch entfällt der sonst oft vorhandene, und bei schlanker Taille ungenutzte, lange Überhang des Zuggurtes am Hüftgurt.

Der **Banchee 35** hat ein von oben zugängliches, großes, ungeteiltes Hauptfach mit Trinksystemfach. Außen gibt es eine zentrale nach oben offene Tasche, die zudem noch zwei RV-Fächern Platz bietet. Hinzu kommen noch zwei seitliche Netzaußen-taschen zum Unterbringen von Trinkflaschen. Schließlich kann man auch noch im RV-Außenfach der geräumigen Deckelklappe wichtige Dinge unterbringen.

Insgesamt ist der **Banchee 35** von **The North Face** ein solider und v.a. individuell sehr vielfältig einstellbarer Rucksack. Leider ist er aber durch die Vorkrümmung des Metallrahmens nicht für Jeden geeignet. Zudem schränkten in der Testphase kleine Druckstellen des Rahmens auf dem Schulterblatt den Tragekomfort ein. Daher kann dieses Modell nicht mit dem Testsiegel ausgezeichnet werden.



The North Face Banchee 35



Jack Wolfskin Hyperion 32.5

Das Unisexmodell **Jack Wolfskin Hyperion 32.5** ist ebenfalls sowohl für Tagestouren, als auch für ein verlängertes Wochenende geeignet. Der Rucksack bietet ein großes Hauptfach mit Einsteckfach fürs Trinksystem und ein separates, schräges Bodenfach. Beide Fächer sind durch einen Boden abgetrennt, der aber über einen RV geöffnet werden kann. Daneben bietet der **Hyperion 32.5** noch zwei seitliche RV-Taschen, die groß genug sind, um eine 1l Flasche darin zu verstauen. Da man aber durch die geschlossene Tasche keinen direkten Zugriff auf die Flasche hat, kann man am breiten Hüftgurt auf einer Seite eine extra Flaschentasche einklicken. Diese ist bei Nichtgebrauch in einem kleinen Fach mit Klettverschluss sicher verstaut. Zumindest für kleine Flaschen (ab 0.75 l kann die Pendelbewegung des Armes eingeschränkt sein) ist das eine praktische und pfiffige Lösung!

Die große Deckelklappe bietet ein geräumiges RV-Fach mit großem Schlüsselclip. In einem eigenen Bodenfach ist eine Regenhülle untergebracht.

Insgesamt ist der **Hyperion 32.5** von **Jack Wolfskin** ein sinnvoll ausgestatteter und relativ leichter Wanderrucksack. Leider bietet er keine Einstellmöglichkeit in der Rückenlänge. V.a. aufgrund der nach hinten gerichteten Zugrichtung des Hüftgurtes, verpasst der **Jack Wolfskin Hyperion 32.5** knapp das diesjährige Testsiegel.

Der Unisexrucksack **Vina 30** von **Haglöfs** bietet im großen Hauptfach viel Platz für alles, was man auf Tages- oder Wochenendtour dabei haben möchte. Dank eines seitlichen 2-Wege RVs (Länge 45 cm) hat man einen zusätzlichen, sehr großzügigen Zugriff ins Hauptfach, wobei der RV an beliebiger Stelle zu öffnen ist. Der RV endet am oberen Kordezug des Hauptfaches, was dazu führt, dass man den Rucksack alternativ auch fast komplett aufklappen kann und so sehr bequemen Zugriff auf den Inhalt hat, sobald man den Rucksack auf den Boden legt. Im ansonsten nicht unterteilten Hauptfach befindet sich ein Einsteckfach fürs Trinksystem. Die Deckelklappe ist groß dimensioniert und mit einem RV zugänglich. Ein Schlüsselclip bietet sichere Verwahrung des Schlüssels. Seitlich ist der **Vina 30** mit einer RV Tasche ausgestattet, auf der anderen Seite befindet sich eine oben offene Netztasche. Diese ist leicht schräg angesetzt und bietet dadurch, wenn man den Rucksack aufgesetzt hat, einen perfekten Winkel für den Zugriff auf die Trinkflasche.

Die sehr gut dimensionierten Hüftflossen sorgen für eine perfekte Übertragung des Gewichtes auf Hüfte und Beinmuskulatur. Der Hüftgurt wird nach vorne zugezogen, was eine ideale Anpassung ermöglicht. Dank Lastenkontrollriemen an den Schultern hat man den **Vina 30** auch vollbepackt sehr gut unter Kontrolle. Ist der Rucksack nicht ganz voll, sorgen die seitlichen Kompressionsriemen dafür, dass alles an Ort und Stelle bleibt.

Insgesamt konnte der **Haglöfs Vina 30** auf ganzer Linie mit hohem Tragekomfort und durchdachter Ausstattung überzeugen. Obwohl er leider keine Rückenlängeneinstellung hat (dafür gibt es ihn in zwei unterschiedlichen Rückengrößen: S/M und M/L) erhält er v.a. aufgrund des sehr guten Tragekomforts das diesjährige Testsiegel in der Kategorie „Wanderrucksack“.

Übrigens: da der **Vina 30** ein brandneues Modell ist, ist er erst ab Ende Februar / Anfang März 2015 in Deutschland im Fachhandel erhältlich.



Haglöfs Vina 30

## Generelle Tipps zum Thema Wanderrucksack

Hier haben wir unseren Ausführungen aus den vorangegangenen Jahren nichts Wesentliches hinzuzufügen. Um Ihnen das Suchen im Archiv zu ersparen, im Folgenden noch einmal die wichtigsten Punkte, die man bei Rucksäcken beachten sollte.

### Welcher Rucksack für welchen Einsatz?

Sehr wichtig ist beim Rucksackkauf, dass der Rucksack passt. Auch kleine Tagesrucksäcke, die meist nicht zu schwer beladen werden, müssen von der Rückenlänge und den Einstellungen passen, damit die Wandertour nicht zur Qual wird. Je größer und schwerer ein Rucksack ist, umso wichtiger wird der „richtige“ Sitz.

Rucksäcke sollten unbedingt eine gute Belüftung am Rücken und wenn möglich auch an Schulter- und Hüftgurten haben.

#### *Rückensystem*

Kleine Rucksäcke bis etwa 30 Liter Volumen gibt es entweder mit Netzbelüftung oder mit Polsterbelüftung. Beim Netz ist der Abstand zwischen Rücken und Rucksack größer als beim Polsterrücken. Daher ist die Lastenkontrolle bei Netzbelüftungen nicht ganz so gut wie bei gepolsterten Rücken. Große Rucksäcke oder Alpinrucksäcke, bei denen die Last unbedingt sehr gut kontrolliert werden muss, sind daher nur mit diversen Polsterbelüftungen ausgestattet.

#### *Volumen*

Für Halbtages- oder Tagestouren eignen sich Rucksäcke zwischen 20 und 30 Litern am besten.

Wer einige Tage (aber ohne Campingausrüstung) unterwegs sein will, braucht Rucksäcke bis etwa 40 Liter.

Erst wer auch Zelt, Schlafsack, Isomatte und Kochgeschirr im Gepäck hat, benötigt Trekkingrucksäcke über 45 Litern.

#### *Herren- und Damenmodelle:*

Fast alle namhaften Hersteller bieten Herren- und Damenmodelle an. Hauptunterschiede sind die Form, Breite und Länge der gepolsterten Schultergurtbereiche, der Winkel der Hüftflossen und die Polsterung der Hüftflossen. Meistens sind Damenmodelle etwas kleiner im Volumen und in der Rückenlänge etwas kürzer als die korrespondierenden Herren-(Unisex-)modelle.

## Richtiges Anpassen:

Das A und O beim Thema Rucksack ist nicht die Farbe oder die Ausstattung sondern zunächst die richtige Rückenlänge. Wie findet man aber heraus, ob der Rucksack passt? Hier eine kurze Anleitung zum korrekten Anpassen eines Rucksacks:

1. Den Rucksack mit Ballast (z.B. Sandsäckchen) beladen und alle Gurte lockern.
2. Den Rucksack aufsetzen und zuerst den Hüftgurt schließen. Dabei unbedingt darauf achten, dass die Hüftflossen seitlich an der Hüfte sitzen (nicht als „Bauchgurt“!). Nun den Hüftgurt stramm anziehen (Tipp: Bei Frauen sitzt er nun in der Regel deutlich unterhalb des Hosengürtels, bei Männern knapp unter dem Hosengürtel, Tendenz nach unten).
3. Erst jetzt zieht man die Schultergurte an und schließt den Brustgurt.

Wenn nun das Gewicht zu etwa 90% auf der Hüfte (nicht auf den Schultern!) lastet, sitzt der Rucksack gut. Das kann man prüfen, indem man eine 2. Person bittet, einen Finger unter den Schultergurt zu schieben. Gelingt das problemlos, liegt wenig Gewicht auf den Schultern, der Rucksack „sitzt“.

## Richtiges Packen:

Richtiges Packen: Selbst mit einem richtig gut passenden Rucksack, kann eine Tour noch zur Qual werden, wenn das Gewicht falsch verteilt ist. Das Hauptgewicht sollte rückennah und zentral (also etwa zwischen Schultern und Taille) verstaut werden. In Deckelklappe und Bodenfach kommen nur leichtere Gegenstände. Was schnell zur Hand sein muss, sollte gut erreichbar verstaut sein. Oft ist das Wasser zum Trinken das schwerste Gepäck. Optimal sind Trinksysteme, die sich per se an der richtigen Stelle im Rucksack befinden. Wer Flaschen bevorzugt, sollte statt einem großen lieber zwei kleine Behälter rechts und links tragen und abwechselnd daraus trinken.